

Theaterherbst 2011 – Wilder/Tschechov

Programm – Flyer	2
Zum Inhalt der.....	4
„Königinnen von Frankreich“ (Queens of France).....	4
„Es läutet an der Tür“ (A Ringing of Doorbells)	4
„Das Jubiläum“	4
Zusammenfassung - Inhalt der drei Einakter.....	4
Zu den Autoren	5
THORNTON WILDER	5
ANTON P. TSCHECHOW.....	5
Pressekritik.....	6
Landbote vom 19. September 2011	6
Zürcher Oberländer vom 18. September 2011	7
Bilder Galerie	8
Die Königinnen von Frankreich.....	8
Es läutet an der Tür	8
Das Jubiläum.....	8
Regie	8

Theaterherbst 2011

mit der KLEINEN BÜHNE EFFRETIKON

Wir spielen

zwei Komödien von Thornton Wilder

„KÖNIGINNEN VON FRANKREICH“

Deutsch von Herberth E. Herlitschka

Eine Advokatenkanzlei in New Orleans im Jahre 1869.
mit Marion Hüssler, Paula Furrer, Ursi Müller, Gérold Roth

„ES LÄUTET AN DER TÜR“

Deutsch von Peter Stephan Jungk

Das Wohnzimmer in Mrs. Beatties Haus, Mount Hope, Florida, ca. 1939.
mit Claudia Bolliger, Christina Hauser, Sabine Knüppel, Ursi Müller

sowie den Schwank von Anton P. Tschechow

„DAS JUBILÄUM“

Deutsch von Gudrun Düwel

Das Zimmer des Bankdirektors einer Bank in N., Gegenwart.
mit Mario Bertschi, Claudia Bolliger, Eleanor Büchler,
Fabrizio Nardone, Gérold Roth, Robin Sauser

Aufführungen

**Effretikon, Singsaal Schule Schlimperg,
Schlimpergstrasse 18**

Premiere Samstag, 17. September, 19.30 Uhr
Donnerstag, 22. September, 19.30 Uhr
Freitag, 23. September, 19.30 Uhr

Zürich, Keller62, Rämistrasse 62

Dienstag, 27. September, 19.30 Uhr
Mittwoch, 28. September, 19.30 Uhr
Donnerstag, 29. September, 19.30 Uhr

**Winterthur, Peterhans Keller,
Stadthausstrasse 61**

Samstag, 01. Oktober, 19.30 Uhr
Sonntag, 02. Oktober, 16.00 Uhr, Dernière



EINTRITT

Fr. 25.-, ermässigt Fr. 20.-
(AHV, Legi, Schüler)

VORVERKAUF

Online www.kleinebuehneeffretikon.ch
oder 044 340 07 56 (Mo-Fr von 17-18 Uhr)



MIGROS
kulturprozent



PHENIX CONTACT
INSPIRING INNOVATIONS



Premiere

Samstag, 17. September, 19.30 Uhr

Effretikon, Singsaal Schule Schlimperg, Schlimpergstrasse 18

Zum Inhalt...

In allen drei Einaktern dreht es sich um das liebe Geld. Die beiden Autoren zeigen uns Menschen mit allen ihren Begierden, Schwächen, Missgunst diesseits und jenseits des Ozeans. Die Zeit der Handlung spielt dabei keine wichtige Rolle. Sei es im Jahre 1869 in Wilders „KÖNIGINNEN VON FRANK-REICH“ der schmierige Winkeladvokat, in New Orleans, der mit dem Verkauf von Adelstitel die Eitelkeit französisch-stämmiger Damen schamlos ausnützt. Oder sei es im Jahre 1939 das betrügerische Mutter-Tochter-Duo, das in Thornton Wilders „ES LÄUTET AN DER TÜR“ reichen Kriegswitwen mittels rührseligen Geschichten über ihren verstorbenen oder gefallenen Gatten Geld zu erschwindeln versucht. Im Einakter „DAS JUBILÄUM“ von Anton P. Tschechow findet eine alte Dame, dass die Bank der beste Ort ist um ihr Haushaltsgeld aufzustoocken. Vor allem wenn diese Bank gerade ein Jubiläum feiert und von einem Herrn geführt wird, der eine Schwäche für Damen hat. Ganz zum Leidwesen seines Buchhalters. Tschechow schrieb diesen Einakter 1891. Seine Werke gelten zu Recht als zeitlos. Wir spielen in der Gegenwart.

Aufführungsdauer/Reihenfolge

ca. 120 Min. einschliesslich Pause nach dem zweiten Einakter.
Die Einakter werden in der angeführten Reihenfolge gespielt.

Regie

Königinnen v. Frankreich - Peter Rothlin
Es läutet an der Tür* - Mägie Kaspar
Das Jubiläum* - Adi Patscheider
*Regieassistentz - Melissa Dupalo

Musikbegleitung

Heidi Fausch

In weiteren Aufgaben

Mario Bertschi, Suzanne R. Büchler-Knights,
Felix Furrer, Paula Furrer, Fabrizio Nardone,
Adi Patscheider, Gérold Roth, Sabrina Schaad

Aufführungsrechte

Thornton Wilder - Deutscher Theaterverlag
GmbH, DE - Weinheim.

Anton P. Tschechow -
HARTMANN & STAUFFA-CHEER GmbH,
Verlag für Bühne, Film, Funk und
Fernsehen, DE - Köln



Zum Inhalt der

„Königinnen von Frankreich“ (Queens of France)

Komödie von Thornton Wilder (Erstveröffentlichung 1931) / Deutsch von Herberth E. Herlitschka

Eine Advokatur in New Orleans im Jahre 1869. Monsieur Cahusac, ein schmieriger Winkeladvokat, hat ein offenbar ertragreiches Geschäftsfeld entdeckt. Seit geraumer Zeit versucht er wohlhabenden Frauen weiszumachen, sie seien die legitimen Nachfahren des verschollenen französischen Thronfolgers, der während der Revolution aus Paris fliehen musste, und damit die wahrhaftigen Königinnen von Frankreich. Für die Nachforschungen und die offizielle Bestätigung des Titels braucht es natürlich Geld, viel Geld, das allerdings durch die Ehre und das erwartete Erbe um ein Mehrfaches übertroffen wird. Die Verlockung ist darum sehr gross ...

Aufführungsrechte: Deutscher Theaterverlag GmbH, DE Weinheim

„Es läutet an der Tür“ (A Ringing of Doorbells)

Komödie von Thornton Wilder / Deutsch von Peter Stephan Jungk

1956 schrieb Wilder eine Serie von Einaktern und begann damit ein ambitioniertes Projekt: in zwei Zyklen von jeweils sieben Stücken sollten die sieben Todsünden (The Seven Deadly Sins) und die sieben Lebensalter des Menschen (The Seven Ages of Man) dargestellt werden.

Das Thema dieses Einakters ist der Neid als eine der sieben Todsünden. Eine reiche Frau und ihre Bedienstete erwarten den Besuch eines betrügerischen Mutter/Tochter-Duos, dessen Spezialität es ist, Witwen von Kriegsveteranen auszunehmen. Die Bitterkeit des Alters trifft auf die Eifersucht und Frustration der Jugend in dieser überraschenden und spannenden Geschichte.

Aufführungsrechte bei Deutscher Theaterverlag GmbH, DE Weinheim

„Das Jubiläum“

Schwank von Anton Tschechow (entstanden 1891) / Deutsch von Gudrun Düwel

Bankdirektor Schiputschin und Buchhalter Chirin bereiten sich auf die Jubiläumsfeier einer Privatbank in einer russischen Stadt vor. Nervosität und feierliche Vorfreude wechseln einander ab. Der Vortrag für die Generalversammlung ist noch nicht ganz fertig. Es ist noch Einiges zu tun, der Zeitplan ist festgelegt. Es gibt keine Zeit zu verlieren. Beide Herren möchten konzentriert ihre Termine absolvieren. Doch dann kommt alles ganz anders...

Aufführungsrechte bei HARTMANN & STAUFFACHER GmbH, Verlag für Bühne, Film, Funk und Fernsehen, DE Köln

Zusammenfassung - Inhalt der drei Einakter

In allen drei Einakter geht es um das liebe Geld. Ein unendliches Thema. Die beiden Autoren zeigen uns Menschen mit allen ihren Begierden, Schwächen, Missgunst diesseits und jenseits des Ozeans. Die Zeit der Handlung spielt dabei keine wichtige Rolle. Sei es im Jahre 1869 in Wilders „Königinnen von Frankreich“ der schmierige Winkeladvokat in New Orleans, der mit dem Verkauf von Adelstitel die Eitelkeit französischstämmiger Damen schamlos ausnützt. Oder sei es im Jahre 1939 das betrügerische Mutter-Tochter-Duo, das in Thornton Wilders „Es läutet an der Tür“ reichen Kriegswit-

wen mittels rührseligen Geschichten über ihren verstorbenen oder gefallenen Gatten Geld zu erschwindeln versucht. Im Einakter „Das Jubiläum“ von Anton Tschechow findet eine alte Dame, dass die Bank der beste Ort ist um ihr Haushaltsgeld aufzustocken. Vor allem wenn diese Bank von einem Herrn geführt wird, der eine Schwäche für die Frauen hat. Ganz zum Leidwesen seines Buchhalters. Tschechow schrieb diesen Einakter 1891. Seine Werke gelten zu Recht als zeitlos und so hat die Kleine Bühne „Das Jubiläum“ in die Gegenwart verlegt.

Zu den Autoren

THORNTON WILDER

Thornton Wilder, geboren 1897 in Madison, Wisconsin, wurde streng calvinistisch, aber weltoffen erzogen. 1926 erregte Wilder mit dem Roman *Cabala* erste öffentliche Aufmerksamkeit. 1928, ein Jahr, nachdem er durch seinen Roman *Die Brücke von San Luis Rey* zu einer Figur des literarischen Lebens in Amerika geworden war, veröffentlichte er unter dem Titel *The Angel That Troubled The Waters* eine Anthologie von *Dreiminutenspielen*. In dieser Skizzensammlung, der nicht viel Erfolg beschert war, zeigt sich, wie früh Wilders Absage an das Theater des Naturalismus Ausdruck fand. Wilders Vorbilder waren Pirandello, Theodore Dreiser und Gertrude Stein. Erst das Schauspiel *Unsere kleine Stadt*, für das er 1938 den Pulitzer-Preis erhielt, etablierte Wilder als Dramatiker. Vier Jahre später gelang dem Autor mit *Wir sind noch einmal davongekommen* in weiterer Aufsehen erregender Erfolg, und Wilder wurde auch in Europa berühmt. Am Broadway wurde in den 50er Jahren sein Stück *Die Heiratsvermittlerin* zu einem Erfolg, der sich um ein Vielfaches steigerte, als die auf Johann Nestroy's *Einen Jux will er sich machen* fussende Komödie 1964 in der Musical-Fassung *Hello Dolly!* herauskam. Thornton Wilder starb 1975 in Hamden, USA



ANTON P. TSCHECHOW

Am 17. Januar 1860 wird Tschechow als dritter Sohn eines Kaufmanns in Taganrog geboren. Sein Grossvater war ein Leibeigener, der sich freikaufen konnte. Der Vater besass einen kleinen Krämerladen. Er wächst in Armut auf. Sein Vater ist streng religiös und sehr autoritär. Nachdem er die Abiturprüfung im Juni 1879 bestanden hat, reist er sofort nach Moskau, um sein Medizinstudium zu beginnen. Ab 1880 erscheinen in Satirezeitschriften häufiger Kurzgeschichten von ihm. Zeitgleich mit der Aushändigung seines Ärztediploms erscheint 1884 sein erster Erzählungsband. Gegen Ende 1884 treten erstmals Lungenblutungen auf. Von 1887 an beginnt Tschechows "Karriere", nachdem ihm ein zeitgenössischer Schriftsteller "echtes Talent" bescheinigt hat. Ab 1897 zwingt ihn seine Krankheit, kürzer zu treten. Nachdem er 1900 zum Mitglied der Sektion schöngeistiger Literatur bei der Akademie der Wissenschaften gewählt wird, beginnt er an den "Drei Schwestern" zu schreiben. Am 2. Juli 1904 stirbt der 44-jährige Tschechow im deutschen Badenweiler, wo er sich einer Kur unterziehen sollte.

In seinem kurzen Leben schrieb Tschechow hunderte von Humoresken und Erzählungen. Seine Einakter und Dramen sind zeitlos und werden immer wieder gespielt, entgegen seinen Befürchtungen „...7 Jahre nach meinem Tode werde ich vergessen sein“.



Wenn Geld die Hauptrolle spielt

ILLNAU-EFFRETIKON. Premiere der Kleinen Bühne Effretikon mit drei Einaktern über das liebe Geld. Der Interpretationsspielraum zur heutigen Zeit kennt keine Grenzen.

Der kleine Singsaal des Schulhauses Schlinberg war zum Beistand voll, als das Licht ausging. Saxofonklänge begleiteten die Neugierde der anwesenden Gäste, und als man wieder sehen konnte, versetzten Requisiten und eine fast verzerrte, gepflegte und geschwollene Sprache einen zurück in das Jahr 1869. Die Hauptrolle in diesem ersten Stück, «Königinnen von Frankreich», spielt Monsieur Cabusac (Gérard Roth), auf den ersten Blick ein bleicher und schoner Anwalt in seiner Kanzlei. Marie-Sébaot Cressaux (Marian Husser) betritt diese als Erste und erfährt bald, dass sie die gesuchte Königin Frankreichs sei. Sichlich überfordert und nervös reagiert sie auf diese Neuigkeit. Cabusac empfängt danach weitere Besucherinnen, allesamt mögliche Thronerbinnen. Die arrogante und selbstsichtige Madame Pugeot (Ursi Müller) lebt in der Illusion, die nächste Königin Frankreichs zu sein. Cabusac versteht es, die dafür benötigten Bestätigungen in die Länge zu ziehen. Eine weitere potentielle Blaublauerin, Mademoiselle Pointevin, gespielt von Paula Furrer, begibt sich in die Kanzlei, ist am Ende des

Gesprächs jedoch überfordert. Gérard Roth spielt, mit einer einseitigen Nervosität, die Rolle des Anwalts, die den Nachgeschmack eines flüchtigen und gerissenen Menschen hinterlässt.

Der zweite Einakter von Theodor Wilder, «Es läuft an der Tür», beginnt, wo der erste aufgehört hat, im Rollstuhl. In diesem sitzt die bettelte, runde, unter Arthritis leidende Mrs Beattie (Claudia Bolliger), als plötzlich ihre Bedienstete Mrs McCullum (Ursi Müller) hereinstürzt und sie vor einem Verbrechensort warnt, das die alte

Dame besuchen will. Beattie scheint dies nicht aus der Ruhe zu bringen, sie wartet erst einmal ab und erklärt ihrer Pflegerin, wie sie sich verhalten soll. Es dauert nicht lange und Miss Daphne und ihre Mutter, Mrs Kinkaid, betreten das kleine Haus. Während der Abwesenheit von Mrs Beattie und Mrs McCullum empappen sich die beiden als Betrügerinnen. Die verbitterte Art des Alters trifft auf die Eifersucht und Ausweglosigkeit von Kriegswitwen.

Nach den beiden amerikanischen Stücken folgte ein Schwanke, diesmal

rusischer Herkunft. «Das Jubiläum» von Anton Pawlowitsch Tschekow spielt in einer Bank. Während sich die Regisseure der ersten beiden Geschichten, Peter Rothlin und Märgie Kaspar, an das Original halten, spielt Adi Parsel zuerst diese Geschichte mit Neudeckungen der heutigen, wirtschaftslastigen Zeit. Filzhüte ersetzen man durch Birkenstocksandalen und den Abakus durch einen Laptop. Der frauenverachtliche und grüßgönige Bankangestellte Kusma Nikolajewitsch Chirin (Gerald Roth) ist krank, muss aber einen Bericht für den Bankdirektor fertig schreiben, wobei er immer wieder von verschiedensten Personen gestört wird. Dieser Direktor Andrej Andrejewitsch Schuputschin (Robin Sauter) bekommt Besuch von seiner plumpredigenden Frau Tatjana (Ekaterin Böhler). Als wäre dies nicht genug, folgt unangemeldet die nervige Nastassja F. Mertschutkina (Claudia Bolliger) und fordert Geld.

Chaos ohne Grenzen

Die Kleine Bühne Effretikon spielt Stücke über Intrigen und die Missgunst in wunderschönen Kostümen. Besonders Letztere fallen ins Auge. Verantwortlich dafür war Suzanne R. Böhler-Knights. Die Stücke machen deutlich: Es ist nicht das Geld, das die Welt beherrscht, sondern die Anerkennung der Menschen, die man erfährt, wenn man es hat, oder eben die Verachtung, wenn man es gerade nicht besitzt.

Für Superpapas und Rabenmütter

NEFTENBACH. Was tun, wenn einem der Sohn zum ersten Mal sagt, man sei ein «Arsenloch»? Was macht Mann im Gebässaal? Wie kommt nach der Geburt eines Kindes wieder Schwung ins elterliche Sockelbett? Natalie Sassi-Ne-Hauptmann, eine Journalistin und Autorin aus Dättlikon, und Sven Broder, Kolmannist und Redaktor beim «Botenboten», haben je ein Buch über den Elternalltag geschrieben. Morgen Dienstag lesen der «Superpapa» und die «Rabenmutter» in der Bibliothek Neftensbach und geben Antworten auf grosse und kleine Fragen zu Kindererziehung und Familienleben. [www](#)

Lesung in Neftensbach

Dienstag, 20. Sept. 20 Uhr, Bibliothek Neftensbach, Zunftstrasse 46

Giuseppe Verdi und Constantino Gaito

KYBURG. Zum Jahreszeitenwechsel veranstalten das Schloss Kyburg und das Sarastro-Quartett ein Herbstkonzert. Die vier Winterthurer Musiker Ralph Orendlin, Roman Conrad (beide Violine), Hanna Werner-Helfenstein (Viola) und Stefan Brucher (Violoncello) spielen zuerst das einzige Streichquartett von Giuseppe Verdi und dann das Streichquartett Nr. 7 des Argentiniers Constantino Gaito. [www](#)

Herbstkonzert im Schlosshof

So, 25. Sept. 20 Uhr, Schlosshof Kyburg, Burgstrasse 17, 8800 Kyburg



Der gerissene Anwalt und eine der möglichen Thronerbinnen. Bild: Heidi Dasser

Zürcher Oberländer BEZIRK PFÄFFIKON

Kleine Bühne ganz gross

Aktualisiert am 18.09.2011

Am Samstag feierte die Kleine Bühne in Effretikon mit drei Stücken den Auftakt zum Theaterherbst.



Kleine Bühne von Effretikon

Premiere in der kleinen Bühne in Effretikon am Samstag, 17. September 2011, mit zwei Komödien und einem Schwank.

Bild: Urs Weisskopf

Mit zwei Komödien und einem Schwank startete die «kleine Bühne» in Effretikon in den Theaterherbst. Das Premierenpublikum zeigte sich in Form, genoss die Darbietungen in humorvoller Konzentration. Der Abend startete mit der Komödie «Königinnen von Frankreich», in der ein windiger Advokat sein Geld mit dem Verkauf von Adelstiteln verdient. Alles drehte sich um das liebe Geld, so auch im zweiten Einakter, wo eine Mutter mit Tochter versuchte, Geld von reichen Kriegswitwen zu ergaunern. Als letztes folgte der Schwank «Das Jubiläum» einer Bank. Dieser zeigte realistische Bezüge zur heutigen brisanten Bankenwelt, obwohl er bereits 1891 geschrieben wurde. (weu/khe)

Bilder Galerie

Die Königinnen von Frankreich

Marie-Sidonie Cressaux **Marion Hüsler**
Mademoiselle Pointevin **Paula Furrer**
Madame Pugeot **Ursi Müller**
Monsieur Cahusac **Gerold Roth**



Es läutet an der Tür

Mrs Beattie Daphne, Tochter von Mrs Kinkaid **Claudia Bolliger**
Mrs. Kinkaid, Besucherin **Christina Hauser**
Mrs. McCullum, Haushälterin **Sabine Knüppel**
Ursi Müller



Fehler! Keine Indexeinträge gefunden.

Das Jubiläum

Bankangestellter **Mario Bertschi**
Mertschutkina N. Fjodorowna **Claudia Bolliger**
Tatjana, Frau von Schiputschin **Eleanor Büchler**
Bankrat Chirin Kusma Nikolajewitsch **Fabrizio Nardone**
Schiputschin Andrej, Bankdirektor **Gérold Roth**
Robin Sauser



Regie

Die Königinnen von Frankreich *Peter Rothlin*
Es läutet an der Tür* *Mägie Kaspar*
Adi äatscjeder * *Adi Patscheider*



* Regieassistentz

